

Gedächtnisprotokoll, angefertigt durch den Sekretär der Äbtissin von Sonnenburg, über die Verhandlungen, die Lorenz Hamer, Kanzleischreiber des NvK, im Anschluss an die Übergabe des Briefs vom 27. September (Nr. 2741) in Innsbruck führte.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 112f.

Erm.: Jäger, Regesten II 155; Jäger, Streit I 72f.

Nach Vorlage eines Beglaubigungsschreibens habe Lorenz (Hamer)²⁾ erklärt, der cardinal wär gucz willenn, den Konflikt um Sonnenburg beizulegen, doch solle der Hz die Äbtissin dazu bewegen, dass man in der Abtei die drei Tugenden beachte, nämlich (Keuchheit), Geborsam und chain aygenschaft. NvK wolle die Äbtissin keineswegs bedrängen oder übereilt handeln; und wann ez seinen gnad (Hz Sigismund) fugen wolt, daz sein gnad darzu
5 schickt seiner gnadenn geistlich unnd weltlich ret unnd läut dez ordens, damit di sachenn zimlich furgenommen werd unnd geordz werd. Hz Sigismund sei mit dem Vorschlag einverstanden gewesen, doch wünsche er eine schriftliche Bestätigung innerhalb von acht Tagen.

Also schickte die Äbtissin erneut ihren Sekretär nach Innsbruck. Dort wurde diesem von den Räten des Hz erklärt, falls NvK nicht innerhalb der acht Tage antworte, solle die Äbtissin nac rat der gelernten appellieren.³⁾ Der Hz werde
10 sie unterstützen. Also für der cardinal ab gen Osterreich.⁴⁾

¹⁾ Terminus post quem der Brief des NvK vom 27. September (Nr. 2841), terminus ante quem die Abreise nach Wien (s.u. Anm. 3).

²⁾ Lorenz Hamer, Notar und Kanzleischreiber des NvK; s. Nr. 2474.

³⁾ Weder eine Antwort des NvK noch eine Appellation sind bekannt.

⁴⁾ Die Abreise des NvK von Brixen erfolgte am 4. oder 5. November; s.u. Nr. 2912.